J.N. 25376

G

(34

Wohlgeborner Herr,

Hochgeehrtester Herr Hofrath,

Als der Hr Geh. Rath von Göthe über die bewußte Sache mir schrieb, ergrif mich der Enthusiasmus, welchen die Erinnerung seiner und die für ihn mir innwohnende Empfindung leicht erregte. Nachher erst hatte ich zu berechnen, ob, was ich ~~Sie~~ so gern möchte, in Ansehung meiner übrigen Geschäfte und unvermeidlichen Zerstreuungen mir auch möglich sey: Ordnung ist die Seele so eines Institutes. Dieses verspätete meine Antwort. Nach Beobachtung des seither verflossenen Monates glaube ich jedoch, daß, unvorzusehende Aenderungen meiner Lage abgerechnet, ich Ihrem Wunsch entsprechen kann. Ich übernehme also, im historischen Fach zu recensiren. Erstlich übernehme ich die in der Beylage bezeichneten Bücher; mit der Bitte, mir ~~es~~ sogleich zu melden, wenn das eine oder andere bereits jemanden zugetheilt wäre; nichts ist mir heiliger als die Zeit, und also eine unnütze Bemühung höchst unangenehm. Weiters werde ich die übernehmen, deren Urtheil Sie von mir wünschen, oder wenn ich Gründe hätte, das eine oder andere abzulehnen, dieses mit umlaufender Post Ihnen melden. Um die Mitte eines jeden Monates werde ich Ihnen die etwa ausgefertigten Recensionen schicken, damit sie in der ersten Hälfte des künftigen erscheinen können. Sie können

mir ausser teutschen auch englische, italiänische, französische, lateinische alt und neu griechische Schriften oder die die morgenländische Geschichte und Geographie zum Gegenstande haben, zutheilen. — [In Ansehung des Honorars .... bin ich nicht gewohnt viel zu sagen; vor sechszehen Jahren gab mir die A L Z. für den Bogen 27 Gulden; es ist zu bedenken, dass ich die zu recensirenden Bücher alle kaufen muss u. nicht wider verkaufen kan; daher andere mir 20 Thlr anboten ..... Dieses Puncts wegen werde ich nicht leicht ein Blat mehr oder weniger schreiben, und, ohne einen grossen Verlust, welchen ich in diesem Jahr durch Betrug erlitt, würde ich gar nichts davon erwähnt haben.] Ich versichere Sie, werthester Herr Hofrath, meiner durch Ihren schönen Diodorus sehr vermehrten Hochschätzung und meines aufrichtigsten Wunsches, mit Ihnen eine vieljährige, für das Publicum nützliche Verbindung zu unterhalten und besondere Gelegenheiten zu finden, Ihnen zu bezeugen, dass ich mit den besten Gesinnungen für Sie und für das Institut Ihnen aufrichtig zugethan verbleibe.

Jo Müller

[k. k. Hofrath, erster Custos der Hofbibliothek

welchen Titel ich darum so vollständig beysetze, auf dass Gemeinheit des Geschlechtnamens keine Missgriffe veranlasse.]

Wien, auf der Seilerstatt 855,
8 Nov. 1803.

Uebernommene Recensionen.

Sartorius: hanseatischer Bund. III Bände.
Hormayer: Beyträge zur Geschichte Tirols. II-8.
Tiroler Almanach 1802. 8.
1803. 8.

(Appendini) Storia di Ragusa. 4
Engels Geschichte von Servien. 4.
Cornides: anonymus Belae regij notarius. 4.
Morelli: poemata Cottae. 8.
Rohrer: Völkerbeschreibung ~~von~~ der Oesterreichischen Monarchie. V. 8.
Ferrand: esprit de l'histoire. IV. 8.

Zu Pfister's allgemeiner Geschichte von Schwaben lege ich die Recension bey.

[illegible]

F.

der Contract war schon am 31 Octob. (mit dem Honorarsatze XX [illegible]) abgegangen.
Dieser Brief am Tage des Empfangs von mir beantwortet, d. 18 Nov.

E.